

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Der erste Advent steht vor der Tür und nun steht man wieder vor der Frage, wie man seine Wohnung dieses Jahr dekorieren soll: Nimmt man die Sachen vom letzten Jahr? Geht man groß einkaufen?

Ich selbst kaufe mir nur ungerne für einen Monat Dekoration für viel Geld neue Sachen. Ganz abgesehen davon, mag ich meine alten Dekoartikel gerne und freue mich jedes Jahr darauf. Aber auch ich mag mal das eine oder andere neue Teil. Wobei ich es selten kaufe, dafür aber umso lieber selber mache.

Für ein hübsches kleines Lichtbäumchen z.B. benötigt man elektrische Teelichter, Tesafilm oder Bastelkleber und Transparentpapier. Wenn man weihnachtlich gemustertes Papier findet, umso besser. Nun schneidet man einen Kreis mit einem Durchmesser von etwa 12cm aus. Diesen Kreis faltet man in der Mitte und schneidet ihn dann entlang der Linie in zwei Hälften. Diese Hälften formt man nun zu Kegel oder Hütchen, die man dann am Rand zusammenklebt, so dass die Form bleibt. Ja, und das war es eigentlich auch schon, außer, dass man diese Hütchen nun auf ein elektrisches Teelicht setzt und das Licht anknipst. Fertig ist ein beleuchtetes Bäumchen.

Für die nächste Idee benötigt man Zimtstangen und getrockneten Orangenscheiben. Man nimmt drei Zimtstangen und bindet sie mit Bast oder Draht in der Mitte zu einem kleinen Bündel zusammen. Dann fädelt man den Draht in der Mitte durch eine Orangenscheibe, fädelt ihn an einer anderen Stelle wieder zurück, so dass die Orangenscheibe Halt hat und fixiert sie dann auf den Zimtstangen, indem man den Draht darum herum wickelt und ihn dann auf der Rückseite verzwirbelt. Auch mit nur einer Zimtstange sieht das nett aus.

Oder wie wäre es mit Papierbäumchen? Man benötigt alte Buchseiten, farbiges Papier oder Notenblätter. Findet man farbiges Papier, welches auf beiden Seiten unterschiedliche Farben hat, wird der Effekt besonders gut. Ich schneide nun Kreise mit einem Durchmesser von etwa 10cm aus, die ich in der Mitte falte und dann halbiere. Nun falte ich etwa ein viertel der Rundung um und setze dafür auf etwa zwei Drittel der geraden Kante an. Das ist nun unser Dreh- und Angelpunkt. Nun drehen wir das Blatt um und falten das Blatt an der geraden Kante an unserem Drehpunkt. Nach unten zur Rundung wird das Blatt aber etwas breiter gefaltet als die vorherige Falte. Nun drehen wir es wieder um und wiederholen das so lange, bis das Papier durchgefaltet ist. Und nun kann man tatsächlich die Baumform erkennen. Wenn man die Kanten scharf gefalzt hat, kann man mit einem Locher ein Loch in die Spitze machen, einen Faden hindurchziehen und das Bäumchen aufhängen. Macht man mehrere, kann man eine ganze Girlande gestalten und die Bäumchen auch an einer Lichterkette befestigen.

Das alles glitzert nicht genug? Das geht natürlich auch mit Glitzerpapier. Man kann aber auch vorgefertigte Drahtsterne im Bastelladen besorgen und auf die Arme der Sterne bunte Glasperlen fädeln! Man fädelt die Perlen zuerst auf einen Arm des Sterns. Etwa 1 ½ cm muss am Ende des Drahtes frei bleiben, denn den muss man nun mit einer Bastelzange zu einer kleinen Schlaufe eindrehen. So können die Perlen nicht mehr herunterrutschen und in

eine Schlaufe kann man zum Schluss ein Band zum Aufhängen fädeln. Ob man alle Arme gleich gestalten möchte, immer im Wechsel oder einfach kunterbunt, bleibt jedem selbst überlassen.

Und wenn man dann so richtig in Fahrt ist und am Ende vor der Frage steht, ob man eine größere Wohnung braucht, kann ich jeden beruhigen: Vieles davon bietet sich auch als Geschenkanhänger oder direkt als nettes Geschenk an.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.

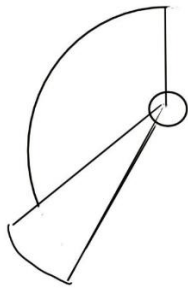


Bild 1 zu Papierbäumchen



Bild 2 zu Papierbäumchen



Lichtbäumchen